



WIR FÜR MEHR – TARIF MUSS HER!

Jetzt eintreten für einen Tarifvertrag bei Vestas



Besser für alle.

www.windstärke13.info

Facebook: IG Metall – aktiv bei Vestas

**JETZT
MITMACHEN**

Die Kollegen vom Stützpunkt Flensburg machen es vor.
Jetzt mitmachen für einen Tarifvertrag bei Vestas und
Flagge zeigen



Und so geht's:

1. Foto machen
2. an erschliessung@igmetall.de schicken
3. oder direkt auf Facebook

<https://www.facebook.com/IG.Metall.aktiv.bei.Vestas/>
laden und den Kollegen zeigen, dass ihr dabei seid!

Das neueste Video
ist online!



Was gibt es Neues zum Thema Steigschutzeinrichtung?

In einem Gespräch mit Monteuren wurde berichtet, was derzeit im Feld passiert.

Es gibt Monteure, die nicht über 105 m klettern und auch sehr genau auf die Arbeitssicherheit z. B. auf geprüfte Leiter achten und bei fehlender Prüfplakette die Arbeit verweigern.

In anderen Regionen gibt es Anweisungen, als Dreier-Team könne auch höher geklettert werden.

In anderen Gegenden wiederum gibt es Monteure, die den Servicelift für Materialtransport und mehr ... benutzen.

Wir können an dieser Stelle unsere Kollegen nur inständig bitten:

Arbeitet sicher! Überfordert euch nicht!

es bedeutet nicht Mangel an „Sportlichkeit“, rechtzeitig zu stoppen oder auch einfach **NEIN** zu sagen!

Ein Monteur hat sich zur Situation geäußert, bezeichnender Weise möchte er anonym bleiben:

Hier ein paar Gedanken bezüglich der momentanen Situation der Servicelifte.

Es ist jetzt schon über ein halbes Jahr her, als sich der tragische Unfall ereignete.

Bis auf das alle Servicelifte mit dem betroffenen Blockstop's gesperrt wurden und noch immer sind, ist nichts weiter im Feld geschehen.

Dadurch hat sich die Arbeitsbelastung an den Anlagen extrem erhöht.

Zudem haben sich auch gefährliche Gewohnheiten eingeschlichen.

Es gibt Gegenden in denen sich zumeist gesperrte Servicelifte befinden.

Bei einer 12-Tageweche (mit Bereitschaft), gibt es zwei Möglichkeiten des Arbeitsalltages.

Die erste Möglichkeit wäre tägliches Klettern über die Notabstiegshilfe (90m-125m), wenn man Glück hat nur einmal täglich... Das bedeutet, der Körper fährt auf Verschleiß und ist nahe der Belastungsgrenze.

Die zweite Möglichkeit wäre, man nutzt verbotenerweise den Lift und riskiert somit eine Abmahnung, die Arbeitsstelle, schwere Verletzungen und im schlimmsten Falle den Tod.

(Ich hörte davon, dass die zweite Möglichkeit trauriger und gefährlicher Alltag bei manchen Kollegen ist.)

Wird das Management nach einer Lösung gefragt, bekommt man zu hören: „Sieh es doch sportlich“ und „Wir arbeiten mit Höchstdruck an einer Lösung“.

Eine gelebte Sicherheitskultur sieht meines Erachtens anders aus.

In diesem Fall ist das Wort Sicherheit nur warme Atemluft mit Klang.

Ich hörte davon das gelebte Sicherheit auch manchmal Geld kostet,... ;-)

Wiederholt hörten wir:

„Es wird mit Hochdruck an der Lösung des Problems gearbeitet“

Nach Gesprächen mit Monteuren fordern die IG Metaller bei Vestas:

Rüstet die Anlagen mit Aufstiegshilfen nach!

Der Rechtsstreit mit Tractel kann noch lange dauern.

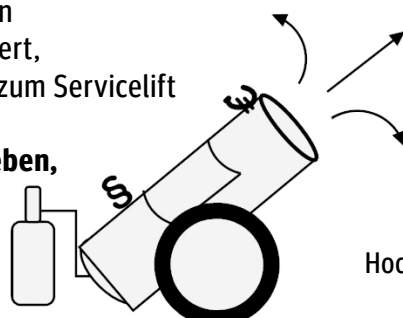
Unsere Monteure arbeiten aber im Hier und Jetzt.

Ja, es kostet Geld, aber:

- Die Monteure werden entlastet
- Vestas kann wieder arbeiten
- Falls so etwas wieder passiert, haben wir eine Alternative zum Servicelift

Man muss erstmal Geld ausgeben, um Geld zu verdienen!

Oder vielleicht so:



Hochdruck-Lösung

